

Dringliche Anfrage

der Abg. Klubobfrau Svazek BA und Dr. Schöppl an Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Stöckl
betreffend neuerlich coronabedingt verschobene Operationen

Aufgrund coronabedingter Umschichtungen in den SALK konnten unzählige notwendige Operationen und Therapien während des Lockdowns nicht durchgeführt werden. In der Landtagssitzung vom 27. Mai 2020 bezifferten Sie die verschobenen Operationen mit 1.006. Sie gaben an, die verschobenen bzw. abgesagten Operationen so schnell wie möglich aufholen zu wollen, obwohl die Ärztekammer diesen Rückstau als uneinholbar titulierte. Gerade unter dem Gesichtspunkt, dass die Belegung auch ohne Corona-Patienten sehr hoch sei und ein dementsprechendes Abarbeiten der abgesagten Operationen nur langsam voranschreitet, berichten mehr und mehr Patienten, dass in den Salzburger Krankenhäusern in letzter Zeit wieder vermehrt nicht-lebenswichtige Operationen abgesagt bzw. verschoben werden. Es hat gar den Anschein, dass wie beim Lockdown Kapazitäten zurückgehalten werden und auf Kosten der Patienten die Spitalsinfrastruktur geschont wird, anstatt die medizinische Versorgung der Salzburger zu gewährleisten.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten gemäß § 78 Abs. 1 GO-LT die

dringliche Anfrage:

1. Wie viele der von Ihnen angegebenen 1.006 verschobenen Operationen wurden bis heute nachgeholt, aufgeschlüsselt nach Art der Operation?
2. Bis wann planen Sie die noch offenen verschobenen Operationen aufgeholt zu haben?
3. Wie viele Operationen sind seit dem 27. Mai verschoben worden, aufgeschlüsselt nach Art der Operation?
4. Wie viele Personen haben durch das Verschieben von Operationen gesundheitliche Nachteile erlitten?
5. Wie können Sie es verantworten, dass medizinisch notwendige Operationen verschoben werden?

Salzburg, am 7. Oktober 2020

Svazek BA eh.

Dr. Schöppl eh.

